

# Protokoll der Klausurtagung des Landesvorstands am 10.11.2007 in Weilerbach

**Beginn:** 10:00 Uhr

**Ende** 17:00 Uhr

## **Anwesend:**

13 Mitglieder des Landesvorstandes, Jochen Bülow (Presse), Jörg Lobach (MA Parteidentwicklung), Wilhelm Vollmann (Beauftragter Internet), Fabian Bauer (solid), Rainer Leitzbach (MA LGS), Wolfgang Ferner (Vorsitzender Schiedskommission)

[...]

## **TOP 2**

### **Beschlussfassung Protokoll der letzten Sitzung**

**Bei einigen Änderungen wird das Protokoll mit 13 Ja-Stimmen angenommen** und auf der Homepage im Mitgliederbereich veröffentlicht.

Beschlusskontrolle bleibt noch offen bis zu Tagesordnungspunkt 4

*[Dieses sollte man sich im KV Warendorf einmal verinnerlichen; aber diese Zeiten sind in RLP auch schon lange vorbei; die schleppende oder überhaupt nicht erfolgende Veröffentlichung oder gar Beschlussfassung des Protokolls der vorausgegangenen Sitzung wurde von RLP in den Kreis Warendorf exportiert.]*

[...]

## **TOP 5**

Beschlussfassung zu Anträgen und Vorlagen

### **a. Finanzen**

Antrag (**Stephan**) bzw. Beschlussvorlage 2007-2,1 Buchhaltung:

Der Landesvorstand **ermächtigt den Landesschatzmeister nach eigenem Ermessen unter Befreiung von § 181 BGB Personal einzustellen**. Damit wird sichergestellt, dass die Rechenschaftsberichte zum 15.06.07 und zum 31.12.07 rechtzeitig und den Vorschriften des § 24 ff Parteiengesetz entsprechend eingereicht werden können.

Ebenfalls kann damit die Einweisung der Kreisschatzmeister in das Datev Online-Kassenbuch gewährleistet werden. Ein Budget von 4.200,00 soll Euro nicht überstiegen werden.

Der Beschluss zur Vorlage-Nr: 2007-2 vom 18.10.2007 ist damit aufgehoben.

Einschränkung: **Wenn und falls es dabei um eine befristete Beschäftigung des Landesschatzmeisters** oder einen **Werkvertrag mit den Landesschatzmeister** gehen sollte, wird dies im Einzelfall vom geschäftsführenden Landesvorstand entschieden. **Dies gilt für den Fall, dass keine andere Möglichkeit verbleibt und Stephan Schulte sich unbezahlten Urlaub nehmen muss, um die Rechenschaftsberichte fertigstellen zu können.**

Einschränkung: Dieser Beschluss wird nur umgesetzt, wenn vom Landesfinanzrat ein entsprechendes Signal kommt, (2/3 Mehrheit dafür).

Material und Entscheidungsgrundlage zum Antrag: *[von Schulte]*

### **Einschätzung der Arbeit eines Buchhalters im Landesverband**

1. Rechenschaftsbericht der ehemaligen Linkspartei bis zum 15.06.07  
Arbeitsschritte:
  - Ausgaben und Einnahmen des Landesverbandes (erledigt)
  - Kreisbuchhaltung für 15 Kreise beschaffen und buchen – pro KV 2 Stunden**Summe: 30 Stunden einmalig**
2. Rechenschaftsbericht der ehemaligen WASG bis 15.06.07
  - Ausgaben und Einnahmen des Landesverbandes (erledigt)
  - Kreisbuchhaltung für 16 Kreise, beschaffen, online Kassenbuch führen und buchen – geschätzt**Summe: 30 Stunden einmalig**
3. Eingabe der Kontendaten für den Beitragseinzug (da eine Zusammenführung der Kontodaten der Mitglieder der ehemaligen WASG nicht funktionierte, müssen diese Eintrag pro Mitglied manuell vorgenommen werden) - geschätzt  
**Summe: 5 Stunden einmalig**
4. Einarbeitung in KHK und Zuwenderprogramm – geschätzt  
**Summe: 10 Stunden einmalig**
5. Controlling der schon geleisteten Zahlungen, der ausstehenden Beiträge, Anschreiben der Beitragsrückständigen und Kontrolle der Eingänge,  
**Summe 150 Stunden einmalig**
6. Einzelanschreiben für alle Überweiser wegen geänderten Kontodaten – geschätzt 400/500 Einzelanschreiben  
**Summe: 84 Stunden einmalig**
7. Beitragseinzug und Rückcontrolling der eingegangene Beiträge für ca 700 Mitglieder, Kontrolle der Beitragszahlungen der Barzahler und Überweiser – monatlich ?
8. Rechenschaftsbericht 2007 für die gemeinsame Partei einmalig ?

Bislang absehbar und in diesem Jahr noch nötig:

Aufwand in Stunden: **309 Stunden** nur für einmalige Problembehebung, ohne die immer wiederkehrenden Tätigkeiten in Punkt 7 und den noch ausstehenden Rechenschaftsbericht für das ganze Jahr 2007 aus Punkt 8.

Erläuterung:

Die Abschlüsse beider Landesquellparteien mit ihren nachgeordneten Gebietsverbänden zum 15.06.2007 müssen noch bis Ende des Jahres 2007 erstellt werden. Der Rechenschaftsbericht des Landesverbandes zum 31.12.2007 sollte im ersten Quartal 2008 fertiggestellt sein. Bei beiden Quellparteien gibt es noch erhebliche Defizite in Buchhaltung und Beitragseinzug.

Eine intensive Einarbeitung des **Landesschatzmeisters** \*) in das Buchhaltungsprogramm KHK und das Zuwendungsprogramm ist schnellstmöglich erforderlich, da diese Software für diese Abschlüsse noch benötigt wird.

*\*) [Dieses ist die lustigste Passage in diesem Protokoll. Es stellt sich die Frage, warum dann ein Landesschatzmeister dazu noch Angestellte beschäftigt]*

Nachdem es nun auf Bundesebene nicht gelungen ist, die Datenbestände der beiden Quellparteien in punkto Beitragseinzugswesen zusammen zu führen, ist die Einpflege – einzeln, manuell und damit sehr zeitaufwendig - der ehemaligen Mitglieder der WASG in das Mitgliederprogramm notwendige Voraussetzung für die Durchführung des Beitragseinzugs und die Erstellung des Rechenschaftsberichts 2007.

Um eine konkrete Finanzplanung für das Jahr 2008 zu ermöglichen ist ein aufwendiger Abgleich der Soll- und Ist-Beitragszahlung aller Mitglieder auf Landes- und Kreisebene erforderlich. Ein leistungsfähiges Beitragscontrolling muss installiert werden.

In Abstimmung mit dem Landesfinanzrat (erster Sitzungstermin 17.11.2007) sind für Mitglieder, die nicht am Beitragseinzug des Landverbands teilnehmen können, entsprechende andere Lösungen zu finden. Dafür hat der Landesvorstand einen entsprechenden Arbeitsauftrag an den Landesfinanzrat gegeben.

Zu Beginn des Jahres 2008 muss die Umstellung auf das Buchhaltungsprogramm Datev und die Installation sowie die korrekte Anwendung des Datev Online-Kassenbuchs in allen bankkonten- und/oder kassenführenden Parteigliederungen gewährleistet sein.

Zur Zeit arbeitet lediglich Rainer Leitzbach, der Buchhalter ist, in einem sehr beschränkten Zeitkontingent daran. Dessen Stundenzahl muss für diese Übergangszeit deutlich erhöht werden.

An dieser Stelle möchte ich noch darauf hinweisen, dass der Landesverband Rheinland-Pfalz der Linkspartei.PDS schon 2004 nur zur Aufrechterhaltung des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs bei eingespielter Buchhaltung und einem Bestand von gerade einmal ca. 350 Mitgliedern auf die Anstellung eines Landesbuchhalters angewiesen war.

Abstimmung: bei 9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltungen wurde der Antrag angenommen.

*[hier stellt sich die Frage, was Schulte eigentlich als Landesschatzmeister geleistet hat. Nur den Titel „getragen“ ? siehe auch oben: Einarbeitung]*

Antrag (**Stephan**) bzw. Beschlussvorlage 2007-3 vorläufiger Finanzplan 2007-10-26:

Abstimmung: der Landesvorstand beschließt den vorläufigen Finanzplan 2007 mit 10 Jastimmen bei einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen.

Antrag (**Stephan**) bzw. Beschlussvorlage: Verordnung für die Verfügung über finanzielle Mittel:

Abstimmung bei 4 Enthaltungen so angenommen.

[...]

Antrag:

Der **Landesschatzmeister** wird ermächtigt, für die dringend notwendige Renovierung der Landesgeschäftsstelle einen Betrag von maximal € 1.000 vorzusehen und gegen Quittung ausbezahlen. In diesem Betrag soll der Neuanstrich der Wände in Eigenleistung, kleinere Reparaturen, die Anschaffung einer Leuchttafel „DIE LINKE Landesgeschäftsstelle“, einer Fahne, einiger Aufkleber für die Fenster, neuer Stühle und Tische und diverser Kleinteile enthalten sein.

Begründung:

Die Landesgeschäftsstelle macht derzeit von außen wie innen einen verheerenden Eindruck: Von außen weist fast nichts – außer der mit Plakaten zugeklebten Fenster – auf unsere Existenz hin. In der LGS herrscht „das nackte Chaos“. In diesem Zustand ist die LGS nicht präsentabel, geschweige denn für öffentliche Veranstaltungen oder Pressekonferenzen nutzbar. Dies muss schnellstmöglich anders werden. Martina Ahrens vom KV Mainz hat personelle Unterstützung der Renovierungsaktion zugesagt, Rainer Leitzbach, Hans Werner Jung und Jochen Bülow ebenfalls.

Die Renovierung soll in der Woche nach der LaVo-Klausur in Angriff genommen werden.

[...]

Antrag von **Wilhelm Vollmann**:

Übernahme der Domains [www.die-linke-.....](http://www.die-linke-.....) durch den Landesverband aus dem Besitz von Wilhelm Vollmann. Wilhelm kümmert sich um die Überschreibung.

Bei 2 Enthaltungen so beschlossen.

## **b. Anträge Kreisverbände / Mitglieder**

Antrag (Schiedskommission) Die Unterlagen über die noch nicht erledigten Verfahren und Anträge die der letzten Schiedskommission der WASG vorlagen, werden zur Erledigung der Schiedskommission „Die Linke“ Landesverband Rheinland-Pfalz ausgehändigt.

**Stephan** spricht Hans Werner Hassel an. Als ehemaliger letzter Vorsitzender der Schiedskommission der WASG in RLP könnte er noch Unterlagen haben.

[...]

Antrag (**Wolfgang Ferner**):

Benennung eines Verantwortlichen für Satzungsfragen durch den Vorstand.

Konnte auf der Sitzung nicht benannt werden, weil sich kein Freiwilliger dafür gefunden hat.

[...]

Antrag ([Norbert Kepp](#)):

Liebe Genossinnen und Genossen,

Hiermit beantrage ich zu prüfen, inwieweit Maßnahmen, bis hin zum Parteiausschluß wegen parteischädigendem Verhalten, gegen Gerd Winkelmeier eingeleitet werden können.

Ich beanstande das Verhalten von **Gerd** Winkelmeier anlässlich des Gründungsparteitages der Linken in Rheinland Pfalz!

Die Gründung der Linken in Rheinland Pfalz, hervorgegangen aus dem Zusammenschluß von WASG und Linkspartei, ist ein historisches Ereignis! Es bot einen ganz besonders herausragenden Anlass, die Linke einer großen Öffentlichkeit in Rheinland Pfalz positiv als eine wählbare politische Alternative zu präsentieren und dies zum Anlaß zu nehmen eine Werbeinitiative für diese neue Partei zu starten und neue Mitglieder zu werden.

**Gerd** Winkelmeier jedoch machte die in dem positiven Ereignis liegenden Möglichkeiten in einer für ihn typischen Art und Weise zu Nichte, indem er die Medienpräsenz noch auf dem Parteitag nutzte, um in übel diffamierender und beleidigender Weise über den gerade zuvor in demokratischer Wahl gewählten Parteivorsitzenden Alexander Ulrich herzuziehen.

Das positive Ereignis der Parteigründung war es Winkelmeier nicht wert, es überhaupt auch nur zu erwähnen. Statt dessen gab es übelste Hetztiraden gegen den neuen Parteivorsitzenden.

Entsprechend war auch – wie von Winkelmeier ganz offenkundig gewollt – die öffentliche Berichterstattung!

Dies erinnert in fataler Weise an das unselige Wirken des **Gerd** Winkelmeier anlässlich des Landtagswahlkampfes in Rheinland Pfalz! Auch hier war es uns nur sehr eingeschränkt möglich, uns mit unseren politischen Vorstellungen und Zielen den Wählern als eine wirksame und wählbare politische Alternative zu präsentieren, weil wir ständig gezwungen waren, uns mit den durch Winkelmeier verursachten Steuer- und Rotlichtgeschichten auseinanderzusetzen.

Winkelmeier ist – zumal als Bundestagsabgeordneter – im parteipolitischen Geschehen kein unerfahrener Politiker. Er weiß um die öffentlichen Wirkungen seiner Auftritte.

Wenn er, in vollem Wissen hierum, so agiert, wie er es - nun schon zum wiederholten Male - getan hat, dann will er, erkennbar nicht unsere politischen Ziele unterstützen, sondern er will - vermutlich aus völlig eigennützigen Motiven heraus - ganz offenkundig bewusst Schaden herbei führen!

Wenn er zudem den in demokratischen Wahlen gewählten Vorsitzenden so verunglimpft, diffamiert und beleidigt, wie Winkelmeier es getan hat, dann schädigt er nicht nur den Parteivorsitzenden, dann fügt er unserer gesamten Partei Schaden zu!

Ich beantrage den Parteiausschluss von **Gerd** Winkelmeier!  
 Falls dies aus satzungsrechtlichen Gründen nicht möglich sein sollte, beantrage ich  
 anderweitige geeignete Sanktionen gegen ihn!

Darüber hinaus beantrage ich, den Ausschluß Winkelmeiers aus der Bundestags-  
 fraktion weiterhin aufrecht zu erhalten!

Norbert Kepp

Mit sehr großer Mehrheit wurde Nichtbehandlung beschlossen.

*[ Die Welt schien noch in Ordnung; die Kräfteverhältnisse zugunsten der SL waren im LaVo  
 RLP noch nicht etabliert, was sich aber bald und stetig ändern sollte. Die im Antrag erwähn-  
 ten Rotlicht- und Steuer-Geschichten sind längst geklärt und Winkelmeier hat seinen Pro-  
 zess gegen BILD gewonnen. ]*

[...]

30.11.07

Elke Theisinger-Hinkel  
 Landesschriftführerin

---

Das Originalprotokoll kann hier öffentlich eingesehen werden:

[www.dielinke-rhlp.de/info/Prot\\_Klausur\\_Lavo%20101107.doc](http://www.dielinke-rhlp.de/info/Prot_Klausur_Lavo%20101107.doc)

gefunden mit GOOGLE:

<http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Gerd+Winkelmeier&btnG=Google-suche&meta=&aq=f&og=Gerd+Winkelmeier&fp=c197c8645cc215d6>

*[ Ein Index von Schlampigkeit und Unprofessionalität vom Versuch des Ausschluss-  
 santrages gegen **Gerd** Winkelmeier durch Norbert Kepp, ist die Schreibweise sei-  
 nes Vornamens: Er wird mit < t > wie [tango] geschrieben: **Gert**; Winkelmeier hat  
 zwar eine DKP / PDS – Vergangenheit, jedoch erfasste er bei diesem 1. Parteitag  
 intuitiv das, was in RLP noch kommen würde  
 Die „Bruderschaft“ zwischen Ulrich und seinem Erfüllungsgehilfen Kepp findet man  
 unter*

<http://www.mdb-alexander-ulrich.de/aktuelle/Wahlkreisinfo%20DKP%20KL%20Metall.pdf>

---

#### Legende

[...]

[Lorem ipsum]

< für den Tenor unwesentliche Passagen

< Anmerkungen eines freundlichen Menschen